




RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Typologie der Landeshochschulgesetze

KURZVORTRAG 15.02.2011

JURISTISCHE FAKULTÄT
Lehrstuhl Prof. Dr. Martin Burgi
Wiss. Mit. Ilse-Dore Gräf

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Juristische Fakultät
LS Prof. Dr. M. Burgi



Ziel der Typologie der Landeshochschulgesetze:

Analyse und Typisierung der Stärke der „Mitwirkungsrechte“

- Stärke der „Mitwirkungsrechte“ der zentralen Hochschulorgane und Einflussmöglichkeiten des Ministeriums/Landes in div. Sachbereichen und bei Wahlen von Hochschulorganen analysieren und typisieren

Darstellung der Varianz zum Modell der Gruppenschule und zum Neuen Steuerungsmodell

- Herausgearbeitete Typen der LHGs ins Verhältnis zu den idealtypischen „Mitwirkungsrechten“ vom Gruppenschul- und Managementmodell setzen

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 2

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Vergleichsmodell 1 für die Typologie:

„Gruppenhochschule“ nach HRG a.F. (idealtypisch)

Ausprägung des Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Kuratorium			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit.	Wahl Kur.	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl Kur.	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl Kur.	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl Kur.	Sachl. Komp.
stark	Konzip	(X)	X									X
moderat-stark												
moderat				X		X				X		
moderat-schwach												
schwach									X			
keine					(X)		X	X			(X)	
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	stark			moderat			falls existent schwach			stark		

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 3

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Vergleichsmodell 2 für die Typologie:

„Managementhochschule“ nach NSM (idealtypisch)

Ausprägung des Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit.	Wahl HR	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl HR	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl HRat	Sachl. Komp.	Wahl H.Leit.	Wahl HR	Sachl. Komp.
stark						X	X		X		X	
moderat-stark				X								
moderat	X											
moderat-schwach		X	X									
schwach												X
keine					X			X		X		
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat-schwach			stark			stark			schwach		

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 4

Untersuchte Ebenen:

Horizontale Betrachtung:

- Verhältnis der zentralen Hochschulorgane untereinander

Vertikale Betrachtung:

- Verhältnis der zentralen Hochschulorgane zum Land/Ministerium

Nicht untersucht:

- Verhältnis der dezentralen zur zentralen Hochschulebene
- Verhältnis des Dekans zum Fachbereichsrat/Fakultätsrat

Untersuchte Parameter:

Stärke der „Mitwirkungsrechte“ in verschiedenen Sachbereichen

- z.B. Struktur- und Entwicklungsplanung, Einrichtung, Auflösung und Änderung von Studiengängen/Fakultäten bzw. Fachbereichen/anderen Organisationseinheiten, Erlass der Grundordnung, Angelegenheiten in F & L (Nachwuchs, Technologietransfer etc.), Abschluss von externen und internen Zielvereinbarungen etc.

Stärke der „Mitwirkungsrechte“ bei der Wahl und Abwahl von Hochschulorganen

- Wahl und Abwahl der Hochschulleitung
- Wahl (und Abwahl) des Hochschulrats

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
Juristische Fakultät
LS Prof. Dr. M. Burgi

RUB

Indexbildung für die Stärke des „Mitwirkungsrechts“

Index „a“

- „Mitwirkungsrechte“, die nur teilweise formalisiert und nicht zwingend inhaltlich mitbestimmend sind
 - z.B. Beratung, Empfehlung, Stellungnahme, Anhörung etc.

Index „b“

- „Mitwirkungsrechte“, die sowohl formalisiert als auch inhaltlich mitbestimmend sind
 - z.B. Vorschlagsrechte, Zustimmung und Einvernehmen (wenn einseitige Überstimmung möglich oder Ersetzungsbefugnis = keine Vetoposition)

Index „c“

- Alle Entscheidungsrechte, unabhängig, ob es sich um Allein- oder Letztentscheidungsrechte handelt
 - z.B. Entscheidung, Genehmigung, Ersatzvornahme, Zustimmung und Einvernehmen (wenn einseitige Überstimmung nicht möglich ist = Veto)

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 7

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Stärke der „Mitwirkungsrechte“ in Sachbereichen: (Ausschnitt)

Parameter:	Meckl.-V.			Berlin			Brandbg.			Hessen			Hamburg			NRW		
	R./P.	S.	HR	R./P.	S.	HR	R./P.	S.	HR	R./P.	S.	HR	R./P.	S.	HR	R./P.	S.	HR
Auffangkompetenz	c				c			c			c			c			c	
Struktur- und Entwicklungsplan	c	c	a		c	a	b	GO	GO	c	a	c	b	a	c	b	a	c
Zielvereinbarungen (Minis.)	c		a	c			c			c		a	c			c		b
Grundsätze der Verteilung der (zugewiesenen) Stellen und Mittel					c	a	c				a	b	a	c			a	
Wirtschaftsplan	b	c	a	b	a	c	b			c	c		c	a	c	c	a	c
Erlass und Änderung der Grundordnung		c			c		GO	GO	GO	b	c	a		c	c		c	
Festsetzung von verschiedenen Leistungsbezügen	b	c		b			a			c	b		c			c		
Angelegenheiten von grds. Bedeutung, Forschung, künstler./wiss. Nachwuchs, Technologietransfer		c		c			GO	GO	a	b	c	a		c			c	a

Anm. GO = soll in Grundordnung entschieden werden

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 8

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Gesamtergebnis: Typ 1

Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark	X AX	X										
moderat-stark			X									X
moderat						X				X		
moderat-schwach				X								
schwach									X		X	
keine				AX	X		X AX	X		AX		
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	stark			moderat			schwach			moderat-stark		

Anm. AX = Abwahl

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 9

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Gesamtergebnis: Typ 2

Berlin, Rheinland-Pfalz

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark	AX											
moderat-stark	X		X								X	X
moderat		X							X			
moderat-schwach				X		X	X			X		
schwach							AX					
keine				AX	X			X		AX		
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat-stark			moderat-schwach			moderat			moderat-stark		

Anm. AX = Abwahl

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 10

Gesamtergebnis: Typ 3

Brandenburg, Niedersachsen (ohne Stift.h.), Sachsen, Schleswig-Holstein

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark	AX											
moderat-stark						X				X	X	X B, N
moderat	X	X	X						X S, SH			X X, SH
moderat-schwach				X			X		X B, N	AX		
schwach							AX	X				
keine				AX	X							
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat			moderat-stark			moderat-schwach			moderat-stark		

Anm. AX = Abwahl; S, SH = Sachsen, Schleswig-Holstein, B, N = Brandenburg, Niedersachsen

Gesamtergebnis: Typ 4

Hessen, Saarland

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark						X				X		
moderat-stark	AX										X	
moderat				AX								X
moderat-schwach	X		X		X		AX					
schwach		X		X			X		X			
keine								X		AX		
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat-schwach			stark			moderat-schwach			moderat-stark		

Anm. AX = Abwahl

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

Gesamtergebnis: Typ 5

Baden-Württemberg, Bayern, *Hamburg*, Thüringen

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark							AX				X	
moderat-stark				X		X	X			X		X
moderat		X	X	AX					X			
moderat-schwach	X AX									AX		
schwach					X			X				
keine												
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat			moderat-stark			moderat-stark			moderat-stark		

Anm. AX = Abwahl

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 13

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

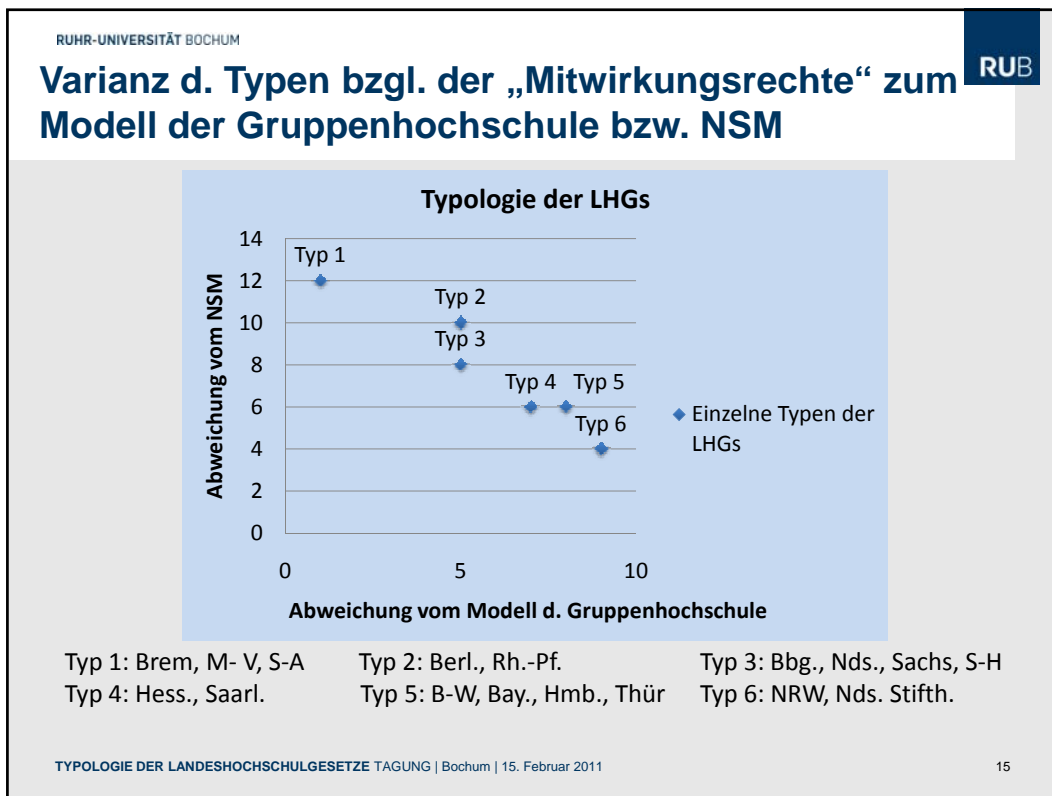
Gesamtergebnis: Typ 6

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen (Stiftungshochschulen)

Ausprägung d. Mitwirkungsrechts	Senat			Präsidium/Rektorat			Hochschulrat			Ministerium/B.Land		
	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HRat	Sachl. Komp	Wahl H.Leit	Wahl HR	Sachl. Komp
stark						X	X AX					
moderat-stark											X	
moderat	AX											X
moderat-schwach	X	X	X						X			
schwach				X				X				
keine				AX	X					X AX		
Stärke des Mitwirkungsrechts insgesamt	moderat-schwach			moderat-stark			moderat-stark			moderat		

Anm. AX = Abwahl

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011 14



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Juristische Fakultät
LS Prof. Dr. M. Burgi

RUB

Fazit – horizontale Ebene: Es lebe die Diversität!

Die **Stärke der „Mitwirkungsrechte“** in div. Sachbereichen und bei der Wahl der Hochschulorgane auf zentraler Hochschulebene **variiert stark** in den LHGs.

- Typen 4, 5, 6 (knapp die Hälfte der LHGs) orientieren sich überwiegend am NSM
- Typen 2 und 3 (= 6 LHGs) tendieren zum Modell der Gruppenhochschule
- Nur Typ 1 (= 3 LHGs) entspricht dem Modell der „alten“ Gruppenhochschule

▪ **Schwächung** der „Mitwirkungsrechte“ des **Senats** ist zu verzeichnen bei gleichzeitiger **Stärkung** des **Präsidiums**

▪ Die Rolle des **Hochschulrat** variiert stark: Teilweise wirkt er nur empfehlend und beratend mit (Typen 1, 2 und 4), teilweise nimmt er auch Entscheidungsrechte wahr (Typen 3, 5, 6)

▪ **Stark** wirkt der Hochschulrat bei **Wahlen und Abwahlen** mit (Typen 5, 6).

TYPOLOGIE DER LANDESHOCHSCHULGESETZE TAGUNG | Bochum | 15. Februar 2011

16

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**